



Nordlichter

Schlagzeilen aus den Stadtteilen Katernberg & Schonnebeck

Ausgabe 4/2023



WAS WIRD AUS DEM VINCENZ- KRANKENHAUS?

Aus dem St. Vincenz-Krankenhaus wird das Gesundheitszentrum St. Vincenz gGmbH!

Der Rat hat die Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft beschlossen und die Allbau GmbH hat das gesamte Grundstück erworben.

Wir haben mit Julia Jankovic gesprochen. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen.

WAS WIRD
AUS DEM
VINCENZ-
KRANKENHAUS?

DIE BEZIRKS-
VERTRETUNG
INFORMIERT

TERMINE

EINE WUNSCH-
GRUNDSCHULE
WIRD ES NICHT
GEBEN



Planskizze der Allbau AG



Julia, bist du zufrieden mit den Beratungen zur zukünftigen Gesund- heitsversorgung im Essener Norden?

Julia: Es ist ein großer Erfolg für die SPD, dass sich die Stadt nun nicht mehr als passive

Begleitung der Gesundheitspolitik sieht, sondern zum aktiven Player wird. Das wäre ohne den Druck von uns nicht möglich gewesen. Wir haben von Anfang an eine kommunale Beteiligung eingefordert, damit die Stadt nicht wieder ohne jegliche Zugriffsrechte dabei zusehen muss, wie ein wichtiges

Angebot stirbt. Sowohl die nun eingestellten städtischen Finanzmittel als auch die Steuerungsmöglichkeit im Aufsichtsgremium des neuen Gesundheitszentrums sind wichtig, damit die Stadt mitgestalten kann. Mit einer Beteiligung von 48 % wird die Stadt Gesellschafterin und trägt erheblich zur Finanzierung des neuen Zentrums bei, auch wenn in den ersten Jahren noch Verluste anstehen sollten. Das ist ein wichtiges Signal: Denn es reicht angesichts der krassen Ungleichverteilung in der Gesundheitsversorgung nicht, nur an der Seitenlinie zu stehen.

Es braucht da insgesamt mehr Tempo. Zugegeben, viele schauen auch nach Berlin, weil Bund und Länder aktuell über eine Krankenhausreform reden, die solche neue Gesundheitszentren strukturell fördern will.



Kannst du etwas zu den Leistungen und Kosten des geplanten Gesundheitszentrums sagen?

Julia: Im neuen Gesundheitszentrum soll künftig ambulant Operieren möglich sein. Ab April 2024 sollen erste Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen in ihrer Nähe versorgt werden. Sowohl eine kurzstationäre Betreuung vor Ort als auch eine Nachbetreuung zu Hause oder im Pflegeheim sind beabsichtigt. Den Betrieb managt das Marienhospital Gelsenkirchen (eine Tochter der Sankt Augustinus Gruppe), finanzielle Absicherungen gibt die Stadt wie eingangs beschrieben. Auch das Ärztenetz Essen Nord-West ist dabei, um die Ärzte in der Umgebung einzubinden. Insgesamt 12 Haus- und Facharztpraxen inkl. einer Hebammen-Praxis sollen sich vor Ort ansiedeln.



Gibt es noch andere Planungen auf dem Gelände?

Julia: Die Stadtverwaltung und wir als Politik sind mit dem Allbau, der ja das Projekt maßgeblich entwickeln soll, in engem Austausch. Die Fläche des ehemaligen Vincenz-Krankenhauses lässt neben dem neuen Gesundheitszentrum auch durchaus noch weitere Nutzungen zu. Die zukünftige Entwicklung soll nach Willen der SPD-Ratsfraktion im Bereich öffentlich geförderter Wohnungsbau, seniorengerechtes Wohnen und Wohnen in Kombination mit Pflegeangeboten liegen.



Julia Jankovic, Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen.

Der Pflegebedarfsplan zeigt, dass hier im Bezirk VI noch Bedarfe bestehen.



Was ist deine ganz persönliche Einschätzung?

Julia: In der medizinischen Versorgung geht kein Weg an solch modernen Gesundheitszentren vorbei. Ich finde es daher gut, dass gerade im Essener Norden etwas Zukunftsweisendes entsteht.

Mit Gesundheitskiosken und diesem Zentrum ist es aber nicht getan. Die Ansiedlung von zusätzlichen Fachärzten, deren bessere Zusammenarbeit und Vernetzung, die Stärkung von Gesundheitskompetenzen und Prävention sowie ausreichende Angebote zur Pflege und eine bessere Steuerung im Rettungsdienst müssen die Ziele für eine gute Gesundheitsversorgung sein. Daran zu erinnern, sehe ich als Aufgabe der SPD.

Dass das neue Gesundheitszentrum nur schrittweise an den Start gehen wird, finde ich sehr schade.

Vielen Dank für das Gespräch



DIE BEZIRKSVERTRETUNG INFORMIERT

Bericht aus der 21. Sitzung der Bezirksvertretung am 15. November 2023



Rathaus Stoppenberg
Foto: Stadt Essen

Mal wieder eine umfangreiche Tagesordnung mit 34 Beratungspunkten mit ganz unterschiedlichen Themen.

Die Umsetzung der Präventionsoffensive für junge Jugendliche, die Erneuerung des Radweges „Im Westerbruch“, der Haushalt für das Jahr 2024 wurden ausführlich beraten.

Der Entwurf zum Bau einer Querungshilfe an der Saatbruchstraße fand nicht die Zustimmung der Bezirksvertretung. Ein Ortstermin mit der Ruhrbahn und der Stadtverwaltung soll nun Klarheit schaffen. Bevor die Aufnahme der ehemaligen kath. Kirche St. Albertus Magnus in der Bonnekampstraße in die

Denkmalliste der Stadt entschieden wird, ist ein Gespräch mit dem derzeitigen Eigentümer, der eine Kita und barrierefreie Wohnungen für SeniorInnen plant, vorgesehen.

Die ECA-Siedlergemeinschaft, die kath. Kita St. Anno, die SpVg Essen-Schonnebeck, die Bürgerinitiative „Katernberg macht sich schön“, die Grundschule an der Viktoriastraße, der Katernberger Werbering

erhalten aus Mitteln der Bezirksvertretung insgesamt für ganz unterschiedliche Maßnahmen und Projekte fast 20.000 Euro.

Wie fast immer wurden die Entscheidungen einstimmig getroffen und nach knapp 2 Stunden war die letzte Sitzung in diesem Jahr beendet.

Danke an die Bezirksvertretung!



EINE WUNSCH-GRUNDSCHULE WIRD ES NICHT GEBEN

Viele Kinder in Katernberg und Schonnebeck können im August 2024 nicht an ihre gewünschte Grundschule!

Das ist das Ergebnis der Anmeldungen im September 2023, es fehlen aber auch noch mehr als 600!

Runter gebrochen auf unsere beiden Stadtteile ergibt sich ein verheerendes Bild: Die Klassen werden größer, nach den jetzigen Anmeldezahlen min. 28 Kinder je Klasse und die schon jetzt zu wenigen Räume für den offenen Ganztag sollen noch „multifunktional“ genutzt werden.

Statistisch ist diese Situation seit mehr als 5 Jahren bekannt, praktisch passiert ist wenig!

Es liegt auf der Hand: Die Priorität in der Verwaltung und im Rat der Stadt Essen muss neue Räume und mehr Personal für Kitas und Grundschulen heißen, alle anderen Projekte, auch „liebgewordene“, müssen hintenanstehen.

Bis zum Schuljahresbeginn im August 2024 ist ja noch Zeit, zu beschließen ist auf jeden Fall, da wo möglich, eine Erhöhung der Zügigkeit, bitte schnell!

Anmeldungen Grundschulen Katernberg, Schonnebeck			
	Zügigkeit	Schuljahr 2023/2024	Schuljahr 2024/2025
Gemeinschaftsgrundschule Viktoriastraße	3	79	85
Gemeinschaftsgrundschule Peter-Ustinov	2	64	52
Gemeinschaftsgrundschule Kantschule	3	65	86
Gemeinschaftsgrundschule Schillerschule	2	61	66
Kath. Grundschule Zollvereinschule	3	69	92
Kath. Grundschule Johann-Michael-Sailer	3	73	67
Gesamt	16	411	448

Quelle: Ratsinformationssystem Stadt Essen



AFD NEIN DANKE

Nie wieder

Wir wollen in jeder Ausgabe der Nordlichter vor der AfD warnen, jetzt mit einem Faktencheck.

Klickt einfach auf den Link [Faktencheck AfD.pdf](#)

(www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Argumente/

SPD PV Faktencheck AfD.pdf)

**FÜR EINE SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT
STARK GEGEN RECHT**

Der AfD-Faktencheck



TERMINE DES ORTSVEREINS und DER STADTTTEILE BIS ENDE Februar 2024

WAS	WAS, WANN, WO	DETAILS
SPD-Mitgliedertreff zum Jahresanschluss	05.12.2023 19 - 21 Uhr Freie Schule Essen, Schalker Straße 19A	allgemeine Aussprache mit Punsch und Popcorn, Jubilar-Ehrung
Nikolausstand (öffentlich)	08.12.2023 Katernberger Markt, 09.12.2023 Schonnebecker Markt	mit kleiner Überraschung, Gesprächen u.a. mit Dirk Heidenblut (MdB), BV Mitgliedern
SPD-Ortsvereinsvorstand (parteiöffentlich) Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen	09.01.2024, 19 - 21 Uhr, AWO- Tagesstätte Paul-Sahle-Haus, Huestraße 122	u.a. Bericht BV, Jahresplanung, Vorbereitung Europawahl
Bezirksvertretung VI/ Zollverein (öffentlich)	17.01.2024, 16 Uhr Rathaus Stoppenberg, Schwanhildenstraße 25 21.02.2024, 14 Uhr Rathaus Stoppenberg, Schwanhildenstraße 25	Tagesordnung etc. siehe https://ris.essen.de/termine
Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Migration	06.02.2024, 19.00 Uhr, AWO- Jugendwerk, Jugendzentrum Schonnebeck, Saatbruchstraße 57	Mit u.a. VertreterInnen der Glaubensgemein- schaften , Integrationsstellen

Wir wünschen unseren Mitgliedern und FreundInnen ein hoffentlich friedvolles Jahr 2024. Wir wünschen uns mehr Zuversicht, Respekt und Toleranz und Mut zur Veränderung. Wir wenden uns gemeinsam mit euch gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus.

In diesem Sinne wünschen wir euch geruhsame und entspannte Tage zum Jahreswechsel, bleibt gesund!

Für unseren Ortsverein Katernberg-Schonnebeck

Euer Werner Meys
(Vorsitzender)



KONTAKT/IMPRESSUM

Redaktion: Iris Kaplan-Meys, Guido Kleineheilmann
Herausgeber: SPD Ortsverein Katernberg-Schonnebeck
Werner Meys, Middeldorper Weg 97, 45327 Essen
Telefon Mobil 0151 16546342
E-Mail SPD-Katernberg-Schonnebeck@t-online.de
www.spdkaternberg-schonnebeck.de
Spenden-Konto: IBAN DE93 3605 0105 0002 3124 45

MITGLIED WERDEN LEICHT GEMACHT

Einfach den QR-Code scannen oder über die Website
<https://www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden/>

